

## 233.

*Landgraf Albrecht von Thüringen beurkundet, dass der Ritter Timo von Leisnig mit seiner Erlaubnis und in seiner Gegenwart dem (Augustiner-Chorherren-) Stift St. Marien auf dem Berge vor Altenburg jährliche Einkünfte in Höhe von 2 Mark aus der Altenburger Münze, mit denen Timo vom Reich belehnt war, übereignet hat, wobei  $\frac{3}{4}$  Mark zur Anschaffung von Wein und Oblaten für den Gottesdienst,  $\frac{1}{4}$  Mark zum Jahresgedächtnis für den Pleban Ulrich von Eschefeld und dessen Schwester Adelheid von Zwickau, der Rest aber für die Brüder des Stifts verwendet werden soll.*

126(4) März 3, Altenburg

*Original: Altenburg, ThStA, Urkunde 126(4) März 3 (A) — Provenienz: Augustiner-Chorherrenstift St. Marien auf dem Berge vor Altenburg — Pergament: 29,3 cm breit, 19,2 cm hoch, Plica 2,8 cm — Besiegelung: SP. Landgraf Albrechts von Thüringen, Typar 3 (zu ca. 75 % erhalten; in Lederhülle), an Hanffäden (Taf. 19e; Posse, Siegel der Wettiner I, S. 14 und Taf. IV, Nr. 4 [hier als Stempel 2 bezeichnet]).*

*Abschrift (saec. XVII): Altenburg, ThStA, Schönbergische Sammlung, Nr. 93, fol. 202rv (olim: 199rv), Nr. 1556 (B).<sup>1)</sup>*

*Abschrift (1699/1700): Gotha, Forschungsbibliothek, Chart. A 374, fol. 142rv (C).<sup>2)</sup>*

*Abschrift (nach 1737): Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Hs. G 3106, fol. 26v–28v, Nr. 22 (D).<sup>3)</sup>*

*Edition: Struve, Hist.-polit. Archiv, Bd. 1, S. 111–113 zu 1263 März 3 — Schwarz, Memoria, Sp. 200 f., Nr. XXVII = Mencke, Scriptorum rer. German. III, Sp. 1132 f. (statt 1032 f. = Druckfehler), Nr. XXVII zu 1263 März 3 — Patze, Altenburger UB, S. 148 f., Nr. 199 aus A–D.*

*Regest: Schöttgen, Inventarium diplomaticum, Sp. 107 zu 1263 März 3 — Dobenecker III, S. 491, Nr. 3129 zu 1263; S. 495 f., Nr. 3157.*

*Die Urkunde ist von einem Schreiber des Augustiner-Chorherrenstifts St. Marien auf dem Berge vor Altenburg mündlich worden, von dem auch das Diktat stammt; vgl. Patze, Altenburger UB, S. 148 f., Nr. 199 (Vorbemerkung), und S. 37\* (Bergerhand 5) mit Taf. 4a.*

*Zur Sache vgl. die im Text weitgehend identischen Urkunden Propst Salomons und des Kapitels von St. Marien in Altenburg von 126(4) März 3 bzw. 1264 März 27 (Patze, Altenburger UB, S. 147 f., Nr. 198, und S. 149 f., Nr. 201), mit denen bestätigt wird, dass der Pleban Ulrich von Eschefeld mit Zustimmung seiner drei Schwestern Adelheid, Gertrud und Bertha dem Stift Einkünfte von jährlich 2 Mark Silber post mortem ipsorum ... in moneta Aldenburc accedente consensu domini Alberti principis terre, cuius dominio dicta moneta pertinuit, angewiesen hat.*

233. 1) Zu den von Hans Dietrich von Schönberg (1623–1682) angelegten Sammlungen vgl. Engel, Die Schönbergischen Sammlungen, S. 297–302. — Die Abschriften B, C und D sind als Transsumpt in einem Vidimus des Burggrafen Albrecht (III.) von Altenburg von 1279 überliefert; letzter Druck der gefälschten, ebenfalls nur abschriftlich tradierten Urkunde von 1279 bei Patze, Altenburger UB, S. 195–197, Nr. 252; Regest: Dobenecker IV, S. 252, Nr. 1750.

2) Zur Handschrift siehe Patze, Altenburger UB, S. 32\*, 63\*. Vgl. auch oben Anm. 1.

3) Zur Handschrift siehe Patze, Altenburger UB, S. 28\*, 32\*, 64\*. Vgl. auch oben Anm. 1.